

Kara Kojunlu (türk. Qara Qoyunlu/Kara Koyunlu), turkmenische Stammesföderation in Ostanatolien, Westpersien und im Irak. Über ihren Namen (türkisch: Die [Stämme] mit dem Schwarzen Hammel) vgl. → Ak Kojunlu. Die Fürsten der Qara Qoyunlu entstammten dem Oghusen-Clan Yıva. Die Anführer der Qara Qoyunlu hatten schon unter den Ćalā'iriden Uwais (st. 1374) und Aḥmad hohe Wertschätzung erlangt. Qara Yūsuf (1390-1420) erklärte sich für unabhängig und erhob Tabrīz zu seiner Hauptstadt. Nach vergeblichem Widerstand gegen Timur floh er zu den → Osmanen und dann nach Ägypten, befand sich aber 1406 wieder in Tabrīz. Bis zu seinem Tod dehnten die Qara Qoyunlu ihr Territorium weithin aus, kämpften erfolgreich im Irak, in Transkaukasien, gegen die → Timuriden und die Aq Qoyunlu. Die Herrschaft seines Sohnes Qara Iskandar (st. 1438) stand im Zeichen wechselvoller Kämpfe gegen Šāh-Ruḥ, der die Oberhoheit über die Qara Qoyunlu beanspruchte und 1435 einen Bruder Qara Iskandars, Ćahānšāh, zum Statthalter von Aserbeidschan ernannte. Dieser schüttelte nach Šāh-Ruḥs Tod (1447) die timuridische Oberhoheit ab und unterwarf sich weite Teile Persiens. Ein Angriff auf die Aq Qoyunlu schlug fehl: Ćahānšāh verlor dabei sein Leben (1467). Die meisten Qara Qoyunlu-Stämme versagten seinem Sohn Ḥasan 'Alī die Treue und schlossen sich den Siegern an. Das Territorium der Qara Qoyunlu wurde Bestandteil des Aq Qoyunlu-Staates. Ein Nachfahre der Qara-Qoyunlu-Fürsten gründete gegen Ende des 15. Jh.s in Golkonda den Staat der Quṭb-Šāhs. B. Fr. Lit. → Ak Kojunlu.

Karmaten (*Qarāmiṭa*), sektiererische, ultraschiitische Bewegung mit sozial motivierter politischer Haltung und neuplatonisch beeinflusster Philosophie (→ Ismailiten). Die Agitation der »kommunistisch« organisierten Karmaten setzte nach dem Sklavenaufstand der Zangī im südlichen Irak ein. 899 gelang es ihnen sogar, am Persischen Golf einen vom → Kalifat unabhängigen Staat zu etablieren. Von dort bekämpften sie die Institution des Kalifats, verunsicherten die Pilgerstraßen, nahmen schließlich 930 → Mekka ein, von wo sie den Schwarzen Stein (→ Kaaba) entführten. Erst hundert Jahre später konnten sie militärisch besiegt werden. Ihre Propaganda wirkte auch in Syrien, Jemen und Ḥurāsān (Ostpersien). Religiös-politisches Gedankengut der Karmaten fand sich auch bei den → Fatimiden in Ägypten. B. Fr. Art. *Qarṣāṭen* in EI¹ (L. Massignon).